

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Vaasa		
Aufenthalt	von:	Aug 2016	bis: Dez 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Für mein Auslandssemester habe ich mich für die Universität in Vaasa entschieden. Vaasa liegt an der Westküste Finnlands und gilt als die sonnigste Stadt in Finnland. Dies kann ich nun aus eigener Erfahrung bestätigen. Im August konnte man noch Sonnenstunden am Meer genießen. Auch zum Ende meines Aufenthaltes hat sich die Sonne öfters als erwartet gezeigt.

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess lief alles in allem sehr unkompliziert ab. Obwohl ich IKK studiere, habe ich mich dazu entschieden, mich bei den Wirtschaftswissenschaften für einen Platz im Erasmus+ Programm zu bewerben. Man muss allerdings beachten, dass die Plätze an den Partnerunis erst an die Studenten der Wirtschaftswissenschaften vergeben werden und dann an Studenten anderer Fakultäten.

Nach der Zusage für den Platz ist es sehr wichtig, dass man sich die Veranstaltungen der Gastuni genau anschaut, um das Learning Agreement zu erstellen. Am besten sollte man schon vor Beginn des Auslandssemesters mit der TU abklären, welche Kurse angerechnet werden können und welche nicht. Man darf außerdem nicht vergessen, sich noch einmal bei der Gastuni selbst zu bewerben. Hierzu bekommt man eine Mail von der Uni mit allen wichtigen Informationen. Des Weiteren ist es wichtig, dass man die Bewerbung für die Erasmus+ Förderung rechtzeitig einreicht.

Sowohl die TU also auch Katariina Rinta, die Koordinatorin der Uni Vaasa, waren sehr hilfsbereit und haben sofort auf E-Mails und Fragen geantwortet. Man bekommt außerdem einen finnischen Tutor zugewiesen, der einem auch bei Fragen zur Seite steht.

Die Wohnheimzimmer werden leider nicht von der Uni vergeben, sondern von der privaten Organisation „VOAS“. Hier würde ich raten, dass man sich frühzeitig für ein Zimmer bewirbt. Die meisten Austauschstudenten wohnen in Linna oder in Olympia.

Ankunft und erste Tage

Bei mir waren die offiziellen Anreisetage am 18./19.08.2016. Hier wird von der Uni ein Abholservice vom Flughafen angeboten. Man wird von den Tutoren am Flughafen abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Ich persönlich würde empfehlen, diesen Service zu nutzen, da man hier bereits auf andere Erasmusstudenten trifft. Außerdem fahren am Wochenende keine Busse zwischen Flughafen und der Stadt und Taxis sind doch recht teuer. Die Tutoren haben dann auch den Schlüssel für dein VOAS Apartment. (Man muss bei VOAS eine Einverständniserklärung einreichen, dass die Tutoren für dich den Schlüssel abholen dürfen.)

In der ersten Woche findet eine Orientierungswoche statt, in der einem alles Wichtige noch einmal erklärt wird. Man muss sich in Vaasa auch als Bürger melden. Am besten sollte man so früh wie möglich einen Termin im Bürgerbüro machen, ansonsten muss man gegebenenfalls relativ lange warten.

Ich würde empfehlen, ESN (=Erasmus Student Network) beizutreten, die viele Events für Austauschstudenten organisieren. Den Beitritt in die Student Union sollte man sich allerdings überlegen. Es kostet 76 €. Ich hatte mich dazu entschlossen beizutreten, hatte aber dadurch nicht wirklich irgendwelche Vorteile. Das Geld kann man sich dann besser sparen.

Außerdem ist sehr sehr sinnvoll, sich in den ersten Tagen bzw. in den ersten zwei Wochen ein Fahrrad zu kaufen. Die Busverbindungen in Vaasa sind echt nicht so gut, da ist ein Fahrrad wirklich praktisch.

Bereits in den ersten Tagen merkt man schon, dass Finnland deutlich teurer ist als Deutschland (und insbesondere Chemnitz). Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich ungefähr auf ca. 900 €, mal mehr, mal weniger. Es ist natürlich immer abhängig davon, was man in einem Monat unternommen hat.

Die Universität

Die Uni liegt direkt am Meer. Hier konnte man auch im August und im September noch ein bisschen die Sonne genießen. Aber auch im Winter sieht es wirklich schön aus, wenn das Meer gefroren ist und Schnee liegt. Die Uni ist wirklich super modern und richtig gut ausgestattet. In der Bibliothek lässt es sich mit Blick aufs Meer sehr gut arbeiten.

Das Semester ist in Finnland nochmal in zwei Perioden unterteilt. Bei mir lagen drei Kurse in der ersten Periode und drei in der zweiten Periode. Man muss während des Semesters schon einige schriftliche Arbeiten abgeben oder an Workshops und Simulationen teilnehmen. Das Semester ist also nicht so aufgebaut wie in Chemnitz, wo alle Prüfungen am Ende des Semesters sind.

Die Kurse, die die meisten Austauschstudenten belegen, sind „Leading Organizations“ und „Cross-cultural Management“. Außerdem habe ich noch „Nordic-Perspectives on Marketing“,

“Intercultural Communication” und “Finnish History and Culture” belegt. Ich würde allen Erasmus-Studenten empfehlen, den „Survival Course in Finnish“ zu machen. Neben ein paar Sätzen in Finnisch lernt man noch etwas über die Finnen. Die Prüfungen gehen immer drei Stunden, man ist aber meist nach ein bis zwei Stunden fertig.

Wohnheim

Wie bereits beschrieben, wohnen die meisten Austauschstudenten in Linna oder in Olympia. Ich habe in Linna gewohnt. Hier sind die Zimmer möbliert und man wohnt in 2-3er WG's. Es sind jedoch weder Decken noch Kissen vorhanden. Am besten geht man in einen Secondhand-Shop. Außerdem muss man sich selber um Töpfe, Teller, Tassen kümmern und alles, was man in der Küche sonst so braucht. Auch hier würde ich den Gang zum Secondhand-Shop empfehlen. Da hier hauptsächlich Erasmus-Studenten wohnen, kann es ab und an mal etwas lauter werden. Dies ist aber wirklich kein Problem. Im Allgemeinen sind die Wohnungen sehr einfach eingerichtet, aber für ein Semester ist es völlig ausreichend. Manche der Wohnungen sind renoviert, mache allerdings nicht. Es war gut, dass Dusche und Toilette in getrennten Räumen waren, so gab es hier keine Probleme.

Alles in allem habe ich mein Semester in Finnland sehr genossen und weiß, dass ich definitiv im Sommer einmal nach Finnland reisen werde. Außerdem würde ich empfehlen, an dem Lapland Trip, der von der Uni organisiert wird, teilzunehmen. Wir haben in einem schönen Hotel mit Wellness gewohnt. Ansonsten würde ich noch den St. Petersburg Trip mit ESN empfehlen. Es ist wirklich eine wunderschöne Stadt. Ferner bin ich in Tallinn gewesen, das man von Helsinki gut mit der Fähre erreichen kann. Die Städte in Finnland sind nicht sehr spannend, weil sie sich alle sehr ähnlich sind. Im Vergleich zu anderen finnischen Städten ist Vaasa wirklich schön, weil es direkt am Meer liegt und (wie alle anderen finnischen Städte) sehr grün ist. Letztlich lässt sich sagen, dass ich sehr glücklich bin mit meiner Entscheidung, nach Vaasa gegangen zu sein und auch wieder nach Finnland bzw. Vaasa gehen würde.